Des Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn Johann Georgens des

Vierten, Herzogens zu Sachsen, Jülich, Cleve, Berg, Engern und Westphalen, des Heil: Röm: Reichs Erz-Marschallen und Churfürstens, Landgrafens in Thüringen, Marggrafens zu Meißen, aus Ober und Niederlausitz, Burggrafens zu Magdeburg, Gefürsteten Grafens zu Henneberg, Grafens zu der Marck, Ravensberg und Barby, Herrns zu Ravenstein, Hochbestellter Geheimer Rath, Director und Vollmächtiger

Lehn-Vogt des Marggrafthumbs Oberlausitz, Wir Nicol, des Röm: Reichs Freyer Baron und Besitzer von Gersdorff, auf Baruth, Hermsdorf, Berthis, Commitz, Bertsdorf, Bischwitz, Rackel, Hainewalde, Doberlug, und Ortenburg und bekennen hiermit: Daß in Ihro Churfürstl: Durchl: Oberamt allhier wegen allen der Erben und Grundherr, Hans von Gersdorff, am 19. Januarij dieses 1692sten Jahres in Person erschienen und berichtet: Wie daß er aus erheblichen Ursachen die jenige Hoffe an dem Guth Gredis und deßen pertinentien, die er von seinem seeligen Bruder, Sigmund Adolphen von Gersdorff geerbet, seinen Vettern, Herrn Wolf Abrahamen, Sigmund Adolphen, Hans Heinrichen, Carl Christian, Casper Georgen, Hans Dietmarden und Hans Adolphen Gebrüdern von Gersdorff, auf dem Hause Milkeitz, vermöge eines unterm 15. Januarij dieses Jahres getroffenen und in originali producirten Vergleichs abgetreten und Ihnen die Lehn darum aufgetragen, sondern es seyen auch eodem die gedachter Sigmund Adolph, Carl Christian von sich und in Vollmacht Hans Heinrichs, sowohl Casper Georgen Gebrüdern von Gersdorff in Person und hätte acto Fonsam Curiae von Leitzig auf Jena, in producirter Vollmacht Herrn Wolff Abrahamen von Gersdorff, Churfürstl: Sächs: Rathes und Residenten zu Jena erschienen und berichtet, wie daß Ihro Vetter, ermelter Sigmund Adolph von Gersdorff, am 10. Augusti des abgewichenen 1691sten Jahres erfolgten Todes fall die andere Hoffe des Guthes Gredis und pertinentien auf die Sie sich verwandte und Ihro eyrer Unmündiger Bruder Hans Dietmarden und Hans Adolphen von Gersdorff verfallen, daher Sie sich schuldig erkennten, der Lehen über beyde erste, als auch über die von Herrn Hansen von Gersdorff abgetretene andere Hoffe, also über das gantze Guth Gredis, gebührende Lehn-Pflicht, demnach Sie es auch hiermit gethan und verrichtet haben wollten. Mit an Uns gelangender geziemender Bitte, daß Wir besagten Amts halber, obgemeldtes gantze Guth Gredis mit deßen pertinentien Ihnen nunmehr zu Lehen leihen, reichen und verleihen wollten. Wann Wir dem Ihro in Gebrüdern von Gersdorff Amts gehorsame Bitte einen Rechten und der Billigkeit gemäß, sein erachtet und derowegen die gebrüder und angesuchte Dienste, so hochgedachter Ihro Churfürstl: Durchl: Sächs: Unserm gnädigsten Churfürsten und Herrn die bereit gethan und noch hinfüro gehen sollen, erstlich wohl bedenken, sollen und wollen, betrachtet; Als haben wir Unsere und zu statt mehrbesagter Ihro Churfürstl: Durchl: Sächs: des Amts tragenden Amts Wir angerufen Guth Gredis, samt pertinentien, an Ritter-Sitz, Wohn- und andern Gebäuden, Hofe und Dorf, Acker, Wiesen, Teichen, Hutung, und Pfarr-Stellen, Kirchen, Dorf und Walth-Gericht, das selbe daselbst, die alte Scheu, und Bier-Brauhaus, mit allen Gerechtigkeiten und Zubehörungen, Nichts ausgenommen, deren Erb- und Lehnrechten und derselben Vorlag, sowohl die Beede alt Vorgebrüder, allen daß vorigen Besitzern, als Bauer, Gerichts, Frohnfuhr und Vorgebrüder, sowie denen dreien dazu gehörigen Unterthanen und Ihren eylen Landsässigen Dorfern, Dorf und Bauer Gerichten und Gemeinigkeiten, auch andern Zugehörungen, unter welchen der Lehen Mann zu verstehen, daß der Forstrecht Bier, ausgenommen, daß Ihro Wir mit Unterthanen, dieweil die Forstrecht die Scheu Pflichtmäßigkeit, bey einer abfonderlich darüber aufgerichteten Vergleichung, allein das Erbe Bier, und Wein Gerthen, Wein Trauben, Teichen, Fischen, Wasser Pfützen, Fischhältern, Mühlen, Mühl Teichen, Wildern, Hasengarten, Wildbahnen, Fischen, Krauchen, Wiesen, Weiden, Fische und Fischereyen, Triften, Tränken, Fischen, Vogelfang, Vogelstätzung, Schäfereyen, alles gerichtlich und ungerichtlich Nichts ausgenommen, nichts überall weder klein noch groß davon ausgeschlossen, wie Ihro Vorfahrer Vetter und vorige Besitzer bisher gewesen und gebraucht, oder mit Recht und Billigkeit hätten nutzen und gebrauchen können, ohne nachhaltig gemachter Scheunen von Gersdorff, nach abgelegter Frey und Lehnspflicht zu Lehen gelangt, gereichet und geliehen. Leihen, reichen und verleihen Ihnen auch hiermit und kraft dieses Briefes dergestalt und also: daß Sie Herr Wolf Abraham, Sigmund Adolph, Hans Heinrich, Carl Christian, Casper Georg von Gersdorff und die Vormünder der beyden Unmündigen Hans Dietmarden und Hans Adolphen Gebrüdern von Gersdorff auch Ihre rechte Mannliche Erben, und andere, inhalt des die gesamte Hand betreffenden Tumbs Privilegy Lehns Brief, solches Guth Gredis mit allen zuvor bemeldt gemachten pertinentien, als Ihro wohlerworben und an sich gebracht, Guth zu rechten Mannlehen haben, halten, gebrauchen und genießen sollen, vor Fordermänniglich ungehindert. Jedoch der hohen Obrigkeit an Lehen, Diensten, Folgen und andern zu leistenden Pflichten, und Gerechtigkeiten, wie auch sonst Männiglichs vorgemeldten alten erweislichen Rechten unschädlich. Hierbey seyn als Lehnsleuthe gewesen, die Edlen und Ehrenvesten Hans Heinrich von Freigleben, auf Taubenheim, Joachim Ernst von Ostritz, auf Gersdorff, und Heinrich Adolph von Nostitzer, auf Ebersbach. Zu Urkund haben Wir Unser gewöhnlichst Secret Amts Secret an diesen Brief wissentlich hängen lassen. Der gegeben ist auf dem Churfürstl: Sächs: Schloß zu Dresden, am ein und zwanzigsten Augusti des

1692